

Warnung: XTC mit div. Inhaltsstoffen

Datum: **Juli 2013**

Name	Mitsubishi
Gewicht	278.6 mg
Durchmesser	8.2 mm
Dicke	4.8 mm
Bruchrille	Nein
Farbe	Weiss, dunkle Sprengel
Inhaltsstoffe	MDMA*HCl 121.1 mg MDEA*HCl 7.3 mg PMA*HCl 0.2 mg
Bemerkungen	----
Getestet in	Zürich, Juli 2013



Risikoeinschätzung

Die Kombination dreier Substanzen MDMA, MDEA und PMA (= Mischkonsum) führt zu einer Wirkungsverstärkung, einer erhöhten körperlichen Belastung und trocknet ihn stärker aus (dehydriert). Welche weiteren Wechsel- und Nebenwirkungen diese Kombination hervorruft ist unbekannt. Die hohe Dosis von über 120mg MDMA kann alleine schon zu viel sein. Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen treten auf, die Körpertemperatur steigt zusätzlich an und es können Halluzinationen auftreten. Das stark toxische PMA ist zwar in einer pharmakologisch irrelevanten Dosis enthalten, da PMA die Wiederaufnahme von Serotonin verzögert, wird der Körper zusätzlich belastet und das Risikopotential lässt sich nur schwer abschätzen. MDEA kann eine zusätzliche „verpeiltheit“ hervorrufen.

Infos zu MDMA*HCl

Dosierung: max. 1.5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer, max. (1.3 mg Frauen).

Wirkungseintritt und –Dauer: nach ca. 30 Min. / 4-6 Std.

Wirkung: MDMA bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühle sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Es stellt sich ein leichtes, unbeschwertes und wohlige Körpergefühl aus. Seh- und Hörvermögen verändern sich, Berührungen und Musik werden intensiver empfunden, Hemmungen werden abgebaut und das Kontaktbedürfnis wird gesteigert. **Nebenwirkungen:** „Kiefer mahlen“, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz und erhöhter Blutdruck. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Die Körpertemperatur wird erhöht.

Infos zu MDEA*HCl

Dosierung: siehe MDMA 1,3 mg pro kg Körpergewicht (1,3 mg x 80 kg = 100 mg)

Wirkung: vergleichbar mit MDMA, weniger emotional, „öffnend“ (entaktogen) und euphorisierend, dafür berauscher; man fühlt sich „verpeilt“. Bei hohen Dosen ist die Motorik gestört (Gehen und Tanzen kann schwierig werden) und Halluzinationen sind möglich (MDEA wird im Körper zum halluzinogenen MDA). Risiken und Nebenwirkungen: Übelkeit bis Brechreiz, Mundtrockenheit, Verkrampfung der Kiefermuskulatur, Schweissausbrüche, Koordinationsstörungen, Zittern, Schlafstörungen, Körpertemperatur Erhöhung, Dehydration. Langzeitwirkungen von MDEA sind wenig erforscht.



Warnung: XTC mit div. Inhaltsstoffen

Infos zu PMA*HCL

Dosierung: 10 – 30 mg PMA **Wirkungseintritt und –Dauer:** nach ca. 60 Min. / 5-24 Std

Wirkung: Anfänglich vergleichbar mit Alkohol, später Halluzinationen und milde Euphorie

Risiken: abrupter Anstieg von Blutdruck und Körpertemperatur schon bei geringer Dosis. Pulsrasen, schnelle und schwere Atmung, sprunghafte Augenbewegungen und Muskelkrämpfe. Übelkeit und Erbrechen können auftreten; bei grösseren Mengen (ab 40 mg) Herzrhythmusstörungen, innere Blutungen und Gehirnblutungen. Infolge stark erhöhter Körpertemperatur (über 40°) und Bluthochdruck Gefahr von Bewusstlosigkeit, Koma, bis hin zum tödliche Organversagen! Die wirksame Dosis von PMA ist viel geringer als bei MDMA und die Wirkung setzt später ein.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine halbe Pille an, warte nach der Einnahme 2 Stunden und erfahre die Wirkung.
- Überlege dir gut, ob es wirklich nötig ist, nachzulegen.
- Denk daran: Trink alkoholfreie Getränke, mach von Zeit zu Zeit Pausen an der frischen Luft und vergiss nicht: jede Party hat einmal ein Ende.

